

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Beantwortung der Interpellation betreffend «Garderoben der Zielbauarena», eingereicht von den Gemeinderäten A. Geering (CVP), M. Trieb (SVP), M. Zehnder (GLP) und Ch. Magnusson (FDP)

Am 22. Januar 2018 reichten Gemeinderat Andreas Geering namens der CVP/EDU-Fraktion, Gemeinderat Marcel Trieb namens der SVP-Fraktion, Gemeinderat Martin Zehnder namens der GLP-Fraktion und Gemeinderat Christoph Magnusson namens der FDP-Fraktion folgende Interpellation ein:

«Die Eisfelder der Zielbauarena erfreuen sich grosser Beliebtheit bei Freizeitsportlern und Vereinen. Mit dem Eishockeyclub Winterthur (EHCW) und den Winterthurer Schlittschuhclub (WSC) ist die Zielbauarena Basis für zwei Sportvereine, welche im Spitzensport regelmässige Erfolge erzielen und eine ebenso erfolgreiche Nachwuchsschulung und -förderung betreiben.

Neben den sportlichen Erfolgen von WSC und EHCW und der Beliebtheit der Eisfelder in der breiten Bevölkerung ist leider auch die unbefriedigende Situation der Garderoben eine Tatsache. Es ist keine Ausnahme, dass die Garderoben von EHCW und WSC an Tagen mit Spitzenfrequenzen für den Nachwuchs der Vereine nicht ausreichen. Für die Jungs des WSC gibt es gar keine abgetrennten Garderoben. So kommt es immer wieder vor, dass Kinder und Jugendliche welche mit dem WSC und EHCW trainieren sich wegen fehlender Garderoben in den öffentlichen Garderoben umziehen müssen. Die Nachwuchssportler/-innen wechseln aber in den Garderoben nicht nur die Schuhe, sondern wechseln auch von Alltagskleidern in die Sportausrüstung.

Dieser Sachverhalt ist im Departement Schule und Sport bekannt. Eine Erweiterung der Garderoben war im Zusammenhang mit der Überdachung eines Aussenfeldes angedacht. Aus Kostengründen, ist der Zeitpunkt der Realisierung einer Überdachung nicht bekannt. .

In diesem Zusammenhang stellen sich an den Stadtrat folgende Fragen:

- 1. Wie wird sichergestellt, dass die persönlichen Effekten und Wertsachen der Vereinsmitglieder während der Trainingszeiten nicht entwendet oder beschädigt werden?*
- 2. Wie wird die sexuelle Integrität der Kinder und Jugendlichen beim Umziehen in den öffentlichen Garderoben (vor laufender Überwachungskamera mit Monitor bei der Kasse) geschützt?*
- 3. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten für eine Erweiterung der Garderoben zu Gunsten der Vereine?*
 - a. Ist es möglich zusätzliche temporäre Garderoben zu erstellen, bis die Überdachung des Aussenfeldes wieder ein Thema wird? Mit welchen Kosten müsste gerechnet werden?*
 - b. Ist es möglich zusätzliche dauerhafte Garderoben zu erstellen? Zum Beispiel unter der Terrasse des Restaurants? Mit welchen Kosten müsste gerechnet werden?*
- 4. Wann wird die Überdachung des Aussenfeldes realisiert? Ist der Stadtrat bereit die Realisierung durch die Suche nach einer private Finanzierung zu beschleunigen?»*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Die Eishalle Deutweg (Zielbau Arena) wurde Ende 2002 in Betrieb genommen. Dem Bauprojekt ging eine bewegte Geschichte mit mehreren Volksabstimmungen voraus. Eine Mehrheit fand schliesslich die Vorlage, mit welcher ein Rahmenkredit von 20 Millionen Franken für die Sanierung der Leichtathletikanlage und den Bau der Eissportanlage bewilligt wurde.

Innerhalb des sehr engen Kostenrahmens konnten für die heutige Eishalle plus zwei Ausseneisfelder sechs Team-Garderoben, zwei Schiedsrichter-Garderoben, eine Garderobe für Eiskunstlauf und eine öffentliche Garderobe realisiert werden. Im Betrieb zeigte sich bald, dass diese knappe Anzahl Garderoben insbesondere bezüglich Trennung der Geschlechter sowie von Erwachsenen und Kindern Probleme bereitet. Verstärkt wurde die Thematik durch verschiedene Faktoren: Seit der Eröffnung der Eishalle sind die Mitgliederzahlen insbesondere beim Nachwuchs in den beiden Vereinen Winterthurer Schlittschuhclub (WSC) und Eishockeyclub Winterthur (EHCW) gegen 50 % gestiegen. Weiter spielen im Eishockey vermehrt Mädchen in Junioren-Teams mit und im Schlittschuhclub trainieren heute mehr Knaben als früher. Als Massnahme wurde schon bald eine Schiedsrichter-Garderobe zur «Mädchen-Eishockey-Garderobe» respektive «Trainer-/Knaben-Garderobe WSC» umfunktioniert.

Mit den Veränderungen im Eishockey (zusätzliche Offizielle, früheres Finden der Schiedsrichter vor Spielbeginn, parallele Spiele in der Halle und auf dem 1. Ausseneisfeld) musste die Schiedsrichter-Garderobe wieder für ihre ursprüngliche Bestimmung hergerichtet werden. Daher wurde auf die Eissaison 2016/17 unter der Restaurant-Terrasse eine WSC-Garderobe mittels Raumzellen (Containern) eingerichtet. Trotz dieser Investition aus der Erfolgsrechnung des Sportamts lassen sich während der Hauptsaison (Ende Oktober bis Ende Februar) Engpässe bei den Garderobenbelegungen nicht vermeiden.

Explizit im öffentlichen Bereich umziehen müssen sich die Teilnehmenden der Eislaufschule des WSC. Dabei handelt es sich um Kinder, welche beim WSC einen Einsteiger-Kurs absolvieren, aber noch kein eigentliches Kunstlauf-Training besuchen. Die Kinder nehmen an diesen Kursen in denjenigen Kleidern teil, mit welchen sie auch zur Eishalle kommen (analog öffentlicher Eislauf).

Für die Saison 2018/19 werden sich die Engpässe bezüglich Garderoben in der Zielbau Arena weiter verschärfen. Mit der Inbetriebnahme des Talent Campus Winterthur (Kunst- und Sportschule) in WIN4 steigt die Nachfrage nach Trainingseis für junge Leistungssportler/-innen weiter. Dieser kann mit einer zusätzlichen Unterteilung der Eisflächen respektive Verdichtung der Belegung zum Teil entgegen gekommen werden. Allerdings werden sich diese Leistungssportler/-innen aufgrund der fehlenden Garderoben auf Klappbänken in einem Gang umziehen müssen.

2017 hat das Sportamt eine Machbarkeitsstudie für die Überdachung des 1. Ausseneisfeldes erstellen lassen. Die Kosten für die Überdachung OHNE zusätzliche Garderoben wurden dabei auf rund 2.5 Millionen Franken (+/-20 %) geschätzt. Die Weiterbearbeitung dieses Projekts wurde aus Kostengründen durch den Stadtrat gestoppt.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

«Wie wird sichergestellt, dass die persönlichen Effekten und Wertsachen der Vereinsmitglieder während der Trainingszeiten nicht entwendet oder beschädigt werden?»

Es stehen dafür abschliessbare Kästen zur Verfügung oder die Trainingsleitenden können ganze Garderoben abschliessen.

Zur Frage 2:

«Wie wird die sexuelle Integrität der Kinder und Jugendlichen beim Umziehen in den öffentlichen Garderoben (vor laufender Überwachungskamera mit Monitor bei der Kasse) geschützt?»

Wie in der Einleitung erwähnt werden nur den Teilnehmenden der Eislaufkurse des WSC die öffentlichen Garderoben zum Umziehen zugewiesen. Diese Kinder nehmen in denselben Kleidern am Kurs teil, wie sie zur Eishalle kommen und müssen nur die Schuhe wechseln.

Zur Frage 3:

«Sieht der Stadtrat Möglichkeiten für eine Erweiterung der Garderoben zu Gunsten der Vereine?»

- a. *Ist es möglich zusätzliche temporäre Garderoben zu erstellen, bis die Überdachung des Aussenfeldes wieder ein Thema wird? Mit welchen Kosten müsste gerechnet werden?*
- b. *Ist es möglich zusätzliche dauerhafte Garderoben zu erstellen? Zum Beispiel unter der Terrasse des Restaurants? Mit welchen Kosten müsste gerechnet werden?»*

a) Wie in der Einleitung erwähnt wurde bereits auf die Saison 2016/17 eine zusätzliche Garderobe unter der Restaurant Terrasse für den WSC erstellt. Diese Installation kostete ca. 70 000 Franken. Allerdings verfügt dieser Container über keine Duschen und kann nur zum Umziehen verwendet werden. Aus Erfahrung bei den Fussballanlagen kosten zwei vollwertige Garderoben inklusive Duschen in Containerbauweise rund 300'000 Franken, wenn die Energieversorgung ab dem Hauptgebäude erfolgen kann. Die Platzierung von zusätzlichen Container-Garderoben bei der Zielbau-Arena müsste wahrscheinlich auf der Seite Industriestrasse und dort auf einer Konstruktion über dem Retentionsbecken erfolgen.

b) Ja, die Erstellung von zusätzlichen Garderoben sollte grundsätzlich möglich sein. Die Kosten dazu wurden bisher aber noch nicht eruiert.

Zur Frage 4:

«Wann wird die Überdachung des Aussenfeldes realisiert? Ist der Stadtrat bereit die Realisierung durch die Suche nach einer private Finanzierung zu beschleunigen?»

Das Projekt zur Überdachung des Ausseneisfeldes wurde durch den Stadtrat aus Kostengründen aus der Investitionsplanung gestrichen.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Schule und Sport übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon